



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 22.06.2022

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	5/2022
Datum	Dienstag, den 21.06.2022
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:50 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)

Stadtrat Rinckenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)

entschuldigt:

Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2022
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: (DS-99/2022)
Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten
5. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: (DS-98/2022)
Energiewende
6. Antrag der FDP-Fraktion: (DS-97/2022)
Aufstellen von Bänken
7. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: (DS-95/2022)
Insekten Licht Management
8. Antrag SPD-Fraktion: (DS-96/2022)
Freilauffläche für Hunde
9. Antrag der BBB-Fraktion: (DS-80/2022)
Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 32 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtverordnetenvorsteher richtet zur 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Stadthauses Worte der Freude an die Anwesenden. Er lobt die unermüdliche Arbeit der Bauverwaltung und wünscht der Stadtverordnetenversammlung allzeit gute Beratungen und gute Beschlüsse.

Er weist darauf hin, dass das Parlamentsfernsehen wegen Lieferschwierigkeiten einzelner Komponenten noch nicht in Betrieb gehen kann.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Wortmeldungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.05.2022
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 03.05.2022 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen und Anfragen an ihn wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet von einem zweiten Präventionsmeeting, das im Rahmen des KOMPASS-Projektes am 09.06.2022 in Form einer Ortsbegehung stattfand. Dabei wurde der Bereich der Innenstadt, hier vor allem der Bereich neues Stadthaus und Tiefgarage besichtigt. Unter den Teilnehmern der Arbeitsgruppe (Jugendreferat, Bauamt, Ordnungsamt, Stadtpolizei, Landespolizei) befand sich auch der kriminaltechnische Berater zum Thema Städtebau vom Polizeipräsidium Südosthessen. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse zur Steigerung des Sicherheitsempfindens für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bruchköbel gewonnen werden. Besonderen Stellenwert hatte das Thema Beleuchtung/Ausleuchtung, Zugang zur Tiefgarage sowie die Einbeziehung vielseitiger sicherheitstechnischer Aspekte bei der weiteren Planung des innerstädtischen Umfeldes. Anfang nächsten Jahres wird eine Umfrage zum Thema Sicherheit in Bruchköbel durch eine Universität durchgeführt.

Der Quarterman und das Feuerwehrfest Niederissigheim haben ohne besondere Vorkommnisse stattgefunden.

Die Bürgermeisterin berichtet von einer Kreditaufnahme: Zur Finanzierung von Vorhaben des Teilfinanzhaushaltes 2021 wurde ein weiterer Teilbetrag aus dem Kreditkontingent 2021 in Höhe von 5.000.000 € aufgenommen. Die Auszahlung erfolgt am 01.07.2022. Die Kreditaufnahme erfolgte bei der WI Bank mit einer Zinsfestschreibung über die Gesamtlaufzeit von 30 Jahre mit einem Zinssatz von 2,32 %. Es stehen dann aus dem Kreditkontingent 2021 noch 10.000.000 € zur Verfügung.

Zur Situation in den Kitas berichtet die Bürgermeisterin, dass sich die Kitas wieder im Normalbetrieb befinden und mit Vorbereitungen für ihre Sommerfeste beschäftigt sind. Die Öffnungszeiten wurden ab dem 04.04.2022 in jeder Kita den individuellen Gegebenheiten angepasst. Zwei Kitas haben von 7 – 17 Uhr geöffnet, drei von 7 – 16 Uhr und die drei anderen von 7 bzw. 7:30 – 15 bzw. 15:30 Uhr. Die Krankenquote bei den Erzieherinnen und Erziehern ist immer noch auf einem hohen Niveau. Bis letzte Woche traten so gut wie keine Corona-Fälle auf, doch aktuell kommen vereinzelt wieder Fälle auf. Aufgrund der aktuellen Verordnung sind keine einschränkenden Maßnahmen notwendig.

Zur Asyl-Situation berichtet sie, dass von Mitte Dezember 2021 bis 02.06.2022 insgesamt 49 Flüchtlinge neu aufgenommen wurden. Die Zuweisungen werden aktuell wegen der beschränkten Kapazitäten geschoben, deswegen liegen wir noch unter unserer Quote. Wir haben bis Ende des Jahres die Verpflichtung, noch rund 75 Flüchtlingen aufnehmen. Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und in den Wohnungen sind belegt. Durch Wegzug oder Anerkennung werden sporadisch Plätze frei, die unverzüglich wieder neu belegt werden. Der Bau der Wohnanlage auf dem vorhandenen Camp-Gelände ist im zeitlichen Rahmen, so dass im August/September mit einer Belegung gestartet werden kann.

Hinsichtlich der Situation von Ukraine-Flüchtlingen berichtet die Bürgermeisterin, dass es in der Verwaltung ein sechsköpfiges Team gibt, das sämtliche Belange zur Ukraine entgegennimmt und E-Mails und Anrufe bearbeitet und den Kontakt mit dem MKK hält. Ab 1. Juni unterstützt uns eine neue Kollegin halbtags. Sie spricht russisch und ukrainisch und wird auch im Camp bei der neuen Wohnanlage eingesetzt. Bisher haben sich 102 Personen im Einwohnermeldeamt registriert, die ausschließlich privat untergebracht sind. Am 4. Juli findet im Artrium mit allen 102 Personen ein Aktions-Tag des KCA statt, bei dem alle Eingeladenen in einem persönlichen Termin mit Mitarbeitern des KCA offene

Punkte und die weitere Vorgehensweise besprechen werden können. Mütter und Kinder sollen aufgrund evtl. Traumatisierung anfangs nur gemeinsam betreut werden. Hierfür werden weitere Helfer benötigt. In der Turnhalle der Heinrich-Böll-Schule befinden sich aktuell noch ca. 35 Personen. Bis Ende Juni soll die Halle geräumt sein. Ab wann die Halle wieder im Regelbetrieb nutzbar ist, kann aktuell noch nicht festgelegt werden. Die Vereine werden informiert, sobald wir Info vom MKK haben. Zwischenzeitlich wurde an Wochenenden für die Kinder im Essenssaal Kino-Nachmittage veranstaltet und ein Grillfest an der Dicken Eiche ist in Planung.

Bei der Stadtmarketing GmbH ist die bisherige Geschäftsführerin Andrea Weber abberufen worden. Die neue Geschäftsführung ist das Team aus Oliver Blum, der sein Mandat im Aufsichtsrat dafür niedergelegt hat, und Caroline Geier-Roth. Die Stelle der Geschäftsführung soll nach einer internen Neuaufstellung und -strukturierung ausgeschrieben werden.

Um 19:38 Uhr betritt der Stadtverordnete Nohl den Sitzungssaal, damit sind 33 Stadtverordnete anwesend.

Zur Situation der verschiedenen laufenden Bauprojekte berichtet die Bürgermeisterin, dass bei der Kita Sternenland die Arbeiten an der Außenfassade beendet sind. Kleinere Lackierarbeiten erfolgen zurzeit durch den Bauhof. Die Eingangstreppeanlage wird erneuert. Der Auftrag ist vergeben und wird in der KW 37 im September erledigt. Die Heizanlage wird Anfang Juli ausgeschrieben und soll parallel zur Gaslegung über den Durchgangsweg von der Hanauer Straße aus erfolgen. Die Bodenbelagsarbeiten werden in der Sommerschließzeit erledigt. Geplant ist noch eine Überarbeitung der Außenanlagen im neuen Jahr. Mit dem Magistrat ist in den Sommermonaten eine Besichtigung vor Ort geplant.

Beim Bauprojekt Feuerwehrgerätehaus Butterstadt stehen als Restarbeiten im Innenbereich noch Malerarbeiten an. Die Außenanlagen werden in den nächsten Wochen fertiggestellt. Mit der Fertigstellung der Außenanlagen werden die Logos und Schriftzüge an der Außenfassade hergestellt. Die Beschichtung in der Fahrzeughalle steht noch aus, der Estrich wurde bereits auf Belastbarkeit getestet. Die Inneneinrichtung wird teilweise erneuert, teilweise konnten Möbel aus dem Bestand des Interimsrathauses verwendet werden. Die offizielle Eröffnung wird mit einem Feuerwehrfest am 10./11.09.2022 erfolgen.

Das Stadthaus wird am 10. Juli 2022 eröffnet:

- 11-13 Uhr Matinee mit geladenen Gästen – der Bürgermeister aus Varangeville hat sein Kommen zugesagt, anschließend Führung durch das Gebäude;
- 14 -18 Uhr Tag der offenen Tür – die Verwaltung präsentiert sich in den neuen Räumlichkeiten;
- 14-20 Uhr Familienfest auf dem Stadtplatz mit Live Musik.

Das Gebäude ist bisher noch nicht vom Generalunternehmer an uns übergeben worden. Derzeit laufen weitere Mängelbeseitigungen. Auch im Bereich der technischen Ausstattung haben wir mit unterschiedlichen Lieferengpässen zu kämpfen. Die ersten öffentlichen Veranstaltungen sind ab Ende Juni im Plan, teilweise muss hier noch improvisiert werden.

Die Renaturierung des Krebsbaches im Bereich Stadtplatz wurde erfolgreich durchgeführt und ist sehr gelungen. Die Außenanlagen mit Bepflanzungen sollen bis Anfang Juli fertig gestellt sein, dann sind voraussichtlich auch die Brücken über den Krebsbach zugänglich, hier fehlen noch die Geländer.

Hinsichtlich des Bürgerhauses berichtet die Bürgermeisterin, dass der Notarvertrag mit der Fa. Bonava geschlossen wurde. Mit einem Abriss des Bürgerhauses ist Ende des Jahres zu rechnen. Die Fertigstellung des Wohn- und Geschäftshauses ist für Oktober 2025 geplant.

Die Tiefgarage ist seit dem 15.06. kostenpflichtig. Bei Rewe gibt es für 90 Minuten Parken einen Bon. Die Fa. Apcoa ist derzeit immer wieder vor Ort und hilft bei technischen Problemen. Ein Parkkonzept für den gesamten Bereich Innenstadt wird im Rahmen des Mobilitätskonzeptes als erster Baustein entwickelt.

Der Innere Ring wird in den nächsten zwei Wochen asphaltiert und beschichtet, so dass eine Freigabe der Straße Anfang Juli vorzeitig möglich sein wird.

Die Bürgermeisterin bekundet, dass mit der heutigen ersten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im hiesigen Stadtverordneten-Saal wieder ein kleiner Meilenstein erreicht sei. Der Saal wurde für diese Art Sitzungen konzipiert, soll aber auch für andere Veranstaltungen vermarktet werden. Die Technik (Bild und Ton) wurde gestern fertig eingerichtet, nur die Übertragungstechnik lässt noch auf sich warten. Mit dem Präsidium haben wir die Sitzordnung besprochen und die Möglichkeiten des Zugangs zum Haus. Vieles wird noch Anpassungen benötigen, und einige Probleme werden erst im Betrieb deutlich. Die Bürgermeisterin bittet, Anregungen dem Stadtverordnetenvorsteher, dem Sitzungsbüro oder ihr selbst mitzuteilen. Wir werden versuchen Lösungen zu finden bspw. für eine Garderobe oder verschiedene Zugangsmöglichkeiten. Auch werden wie früher in der alten Hauptstraße 32 Beratungen der Fraktionen in Besprechungsräumen vor der Sitzung möglich sein. Mit dem Stadtverordnetensaal haben wir einen Raum, der für Transparenz in der Politik sorgen soll. Der Raum ist von außen gut erkennbar und auch von der Magistrale aus einsehbar. Dies bedeutet auch ein Umdenken bei einigen Prozessen. Das gilt auch allgemein für die Verwaltung. Mit dem Stadtverordnetensaal ist eine sehr gute Arbeitsgrundlage für sachliche Diskussionen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt geschaffen. Probleme mit der Mikrofonanlage, lustige Gerüche oder auch Frieren, bzw. Schwitzen zu den Sitzungen gehören jetzt der Vergangenheit an. Die Akustik im Saal ist durch die Lignowände mehr als gut, die Mikrofone entsprechen hohen Anforderungen und auch das Klima im Saal sollte zu jeder Jahreszeit für einen kühlen Kopf und warme Füße sorgen. Die Bürgermeisterin wünscht dem neuen Stadtverordnetensaal, dass hier nur gute Entscheidungen getroffen werden und der notwendige politische Diskurs immer sachlich bleibt. Dazu passt die sehr politische Tagesordnung heute sehr gut. Sie wünscht der ersten Sitzung einen guten Verlauf und dem Sitzungsraum damit einen guten Einstand.

Im Anschluss an die Sitzung hat der Hanauer Anzeiger um ein Foto gebeten, um diese historische Sitzung zu dokumentieren. Sie bittet hierfür alle Anwesenden nach der Sitzung noch etwas zu bleiben.

TOP 4.	DS-99/2022	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Einmaliger Zuschuss für die Kindergärten
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Villnow spricht im Sinne des Antrags.

Der Stadtverordnete Ochs stellt folgenden Ergänzungsantrag und spricht in diesem Sinne:
„Die Summe wird um EURO 2.000,- erhöht, um auch die Kinder der zwei ev. Kitas bedenken zu können.“

Der Stadtverordnete Ringel wendet sich gegen den Ergänzungsantrag, gemeint seien die städtischen Kitas und nicht die selbständigen ev. Kitas. Die Stadtverordnete Zorbach fragt, aus welchem Topf die Summe entnommen werden soll. Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Summe im Deckungskreis abbildbar ist. Die Stadtverordnete Zorbach meint, dass dort – wenn schon die Stadtverordnetenversammlung mit einer solchen Sache befasst werde – auch noch EURO 2.000,- für die ev. Kitas darstellbar sein werden. Der Stadtverordnete Zocher wendet sich gegen den Stadtverordneten Ringel. Es handele sich um eine Geste zugunsten der Kinder und der Erzieherinnen und Erzieher. Eine Ungleichbehandlung von städtischen und ev. Kitas sei zumindest den Kindern nicht vermittelbar. Die Stadt zahle sowieso ganz überwiegend für die ev. Kitas. Der Stadtverordnete Ringel spricht gegen den Stadtverordneten Zocher, es würden bereits genügend Zuschüsse an die ev. Kitas gezahlt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag: bei 13 Ja-Stimmen (CDU, BBB), 18 Nein-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE ohne die Stadtverordneten P. Bürgstein und Blum) und 2 Enthaltungen (die Stadtverordneten P. Bürgstein und Blum) abgelehnt.

Abstimmung zur DS 99/2022: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

Beschluss:

1. Die Kooperationsparteien FDP, Grüne und SPD beantragen, dass die städtischen Kindertagesstätten gemeinsam eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 10.000 Euro erhalten.
2. Die Aufteilung des Betrages richtet sich nach der jeweiligen Anzahl der Kinder in den Kindertagesstätten.
3. Die Leitungen der Kindertagesstätten entscheiden, wofür der jeweilige Betrag verwendet wird.

TOP 5.	DS-98/2022	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Energiewende
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Ringel spricht im Sinne des Antrags, nachdem er Worte zur Neuen Mitte an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet hat. Der Stadtverordnete Zocher spricht dem Grunde nach ebenfalls im Sinne des Antrags. Dabei müsse jedoch auf eine bestmögliche Flächennutzung geachtet werden. Der Antrag stelle insofern nur einen ersten Schritt dar. Vorrangflächen für Windkraft könnten nur unter inhaltlicher Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben werden. Im Gegensatz zum Antrag der Kooperation seien jedenfalls mehr Flächen notwendig. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass jetzt gehandelt werden müsse, da der Regionale Flächennutzungsplan aktuell aufgestellt werde. Soweit mehr Flächen im Verfahren vorgeschlagen werden sei dies gut. Eventuell kommen Flächen im Bereich der Aussiedlerhöfe Richtung Erlensee in Frage.

Abstimmung: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel beantragt beim Planungsverband FrankfurtRheinMain Windvorranggebiete auf der nordwestlichen Gemarkungsfläche von Bruchköbel (Ortsteil Rossdorf) in die aktuellen Planungen zum regionalen Flächennutzungsplan aufzunehmen.

TOP 6.	DS-97/2022	Antrag der FDP-Fraktion: Aufstellen von Bänken
--------	------------	---

Der Stadtverordnete Villnow spricht im Sinne des Antrags. Die Stadtverordnete Zorbach meint, dass die Sache eher laufende Verwaltung darstelle und daher im Magistrat zu verhandeln sei, da sie mit allenfalls EURO 10.000,- brutto rechne. Im Übrigen fragt sie nach den Standorten. Der Stadtverordnete Ochs bekundet, dass für solcherlei Sitzgelegenheiten in anderen Kommunen auf Sponsoring zurückgegriffen werde. Seiner Auffassung nach fehlen mehr als 4 Bänke. Die Bürgermeisterin erläutert, dass es tatsächlich um eine Grundsatzentscheidung geht. Nach einem tödlichen Unfallgeschehen im Wald hatte die Stadtverordnetenversammlung für einen Abbau gestimmt. Nun ist wieder eine Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung notwendig. Tatsache sei auch, dass andere Kommunen eine deutliche höhere Anzahl an Sitzbänken im Wald aufweisen. Grundsätzlich sei zu beachten, dass Sitzbänke im Wald eine deutlich höhere Aufmerksamkeit bei der Verkehrssicherungspflicht im Sinne der Gehölzpflege erfordern. Es gehe also nur am Rande um die Kostenfrage, sondern um die Frage, ob die Stadtverordnetenversammlung dies überhaupt – wieder – will.

Der Stadtverordnete Villnow macht sich die Gedanken des Stadtverordneten Ochs wie folgt zu eigen: „Dafür kann Sponsoring geprüft werden.“

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die FDP beantragt das Aufstellen von vier Bänken im städtischen Wald. Dafür kann Sponsoring geprüft werden.

TOP 7.	DS-95/2022	Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Insekten Licht Management
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Wenzel spricht im Sinne des Antrags.

Die Stadtverordnete Zorbach stellt folgenden Änderungsantrag und spricht in diesem Sinne: „Der Magistrat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne zum Schutz von Insekten und Vögeln zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse der Kampagne und die geplante zeitliche Umsetzung sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorzustellen.“

Der Stadtverordnete Sliwka verweist auf die beschlossene DS 112/2019, aktives Energiemanagement aus der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2019. Eine Baugestaltungssatzung für den jetzt beantragten Zweck zu nutzen sei ein heftiger Eingriff, eine Aufklärungskampagne sei vorzuziehen. Insbesondere solle auch die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen.

Der Stadtverordnete Ringel macht sich den Änderungsantrag als Sätze 4 und 5 zu Eigen.

Abstimmung in der erweiterten Fassung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Es wird in die zurzeit erarbeitete Gestaltungssatzung ein Insekten Licht Management aufgenommen. Berücksichtigt werden soll dabei Bruchköbels Bürgerinnen und Bürger über die schädlichen Einflüsse von nächtlicher Gartenbeleuchtung auf Insekten und Vögel aufzuklären und Beratungsangebote zu machen, um auch im privaten Bereich insektenfreundliche Beleuchtung zu fördern bzw. möglichst auf Beleuchtung über die ganze Nacht zu verzichten. Es werden Aktionen als Bildungsangebote durchgeführt, bei denen dieses Programm vorgestellt und bekannt gemacht wird, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Hanau. Der Magistrat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne zum Schutz von Insekten und Vögeln zu planen und durchzuführen. Die Ergebnisse der Kampagne und die geplante zeitliche Umsetzung sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorzustellen.

TOP 8.	DS-96/2022	Antrag SPD-Fraktion: Freilauffläche für Hunde
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Machtanz spricht im Sinne des Antrags. Der Stadtverordnete Ochs bekundet, dass eine entsprechende Fläche in Verlängerung des Schwimmbads bereits vorhanden sei. Bedauerlicherweise werde die Fläche nicht gemäht. Der Stadtverordnete Woschek bekundet, dass eine eingezäunte Fläche gewollt sei. Die Bestandsfläche sei nicht vergleichbar. Der Stadtverordnete Ochs meint, dass die aktuelle Fläche durch fehlendes Mähen nicht attraktiv sei. Eine Einzäunung sei für den Wildbestand problematisch. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass die Bestandsfläche bereits mehrfach in diesem Jahr gemäht worden sei. Eine neu zu schaffende Fläche müsse in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht einwandfrei sein, damit sie attraktiv werde. Der Stadtverordnete Woschek weist darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handele. Es gehe nicht um eine konkrete Fläche.

Abstimmung: bei 25 Ja-Stimmen (FDP, SPD, GRÜNE, BBB) und 8 Nein-Stimmen (CDU) beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird gebeten, die Einrichtung einer abgegrenzten (umzäunten) Freilauffläche für Hunde in Bruchköbel zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollen geeignete Flächen identifiziert, ein Nutzungskonzept erstellt sowie etwaige notwendige Nutzungsbedingungen erarbeitet werden. Zudem sollen konkrete Optionen einer Zusammenarbeit mit Vereinen zum Betrieb bzw. zur Instandhaltung geprüft werden.

TOP 9.	DS-80/2022	Antrag der BBB-Fraktion: Ausweisung von Flächen für „Tiny-Houses“
--------	------------	--

Der Stadtverordnete Hormel spricht im Sinne des Antrags. Insbesondere soll mit dem Vorschlag die Situation auf dem Campingplatz Bärensee nicht legalisiert werden. Es gehe um innovative Wohnformen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob in Bruchköbel die Ausweisung von Flächen für die Aufstellung von sogenannten „Tiny-Houses“ möglich ist.

Insbesondere soll geprüft werden, ob innerhalb der im aktuellen Regionalplan Rhein-Main noch möglichen Flächen zur Bebauung die Ausweisung einer Sondernutzungsfläche für Klein-Wohn-Formen möglich ist. Ebenfalls ist zu prüfen, wie Gemeinschaftsflächen und –Einrichtungen für Tiny-Houses rechtlich zu handhaben sind.

Die Ergebnisse sind im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr sowie in der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:50 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer